

LAND aktiv ✓ MÜNSTER

Antoniuskirchplatz 21
Postfach 1366
48135 Münster
Tel.: 0251 / 5 39 13-12
Fax: 0251 / 495 54 83
www.klb-muenster.de
e-mail: info@klb-muenster.de
Redaktion: Ulrich Oskamp



Man sagt, heute sei Neujahr.
Punkt 24 Uhr sei die Grenze
zwischen dem alten und dem neuen Jahr.
Aber so einfach ist das nicht.
Ob ein Jahr neu wird, liegt nicht
am Kalender, nicht an der Uhr.
Ob ein Jahr neu wird, liegt an uns.
Ob wir es neu machen, ob wir neu anfangen
zu denken, ob wir neu anfangen zu
sprechen, ob wir neu anfangen zu leben.

Johann Wilhelm Wilms

Wir wünschen Ihnen und Ihren
Familien Zufriedenheit, Gesundheit u.
Gottes Segen für das Jahr 2015!
Ihr Team der
KLB-Diözesanstelle

Gesellschaft, Politik und Kirche im Fokus *Forengespräche in der LVHS Freckenhorst*

19.02.2015, 20.00 Uhr

Die Zukunft von Vereinen und Verbänden in Dorf und Gemeinde

*Wie kann das Miteinander der Generationen gelingen?
Offenes Podiumsgespräch mit Verantwortungsträgern*

26.02.2015, 20.00 Uhr

Wenn Arzt und Bäcker den Ort verlassen

*Daseinsvorsorge in einer älter werdenden
Gesellschaft!*

Referent: Dr. Olaf Gericke, Landrat



Norwegen Wunderwelt der Fjorde

4 Sterne
Flug- /Busreise

Wir laden Sie ein zu einem unvergesslichen Naturerlebnis. Norwegen kann man nicht beschreiben, das muss man selbst erlebt und gesehen haben. Genießen Sie eine Natur, die immer wieder überrascht, weil hinter jedem Berg und jeder Kurve eine neue interessante Landschaft, ein neues Erlebnis wartet: gewaltige Gebirgsketten, wildschäumende Wasserfälle, der Duft des Waldes, strömende Flüsse, schwarze Felsen, von Schären durchbrochene Buchten und natürlich die Wunderwelt der Fjorde. Mehr Norwegen kann man in acht Tagen nicht erleben!

Leitung: Monika Havelt
Preis: 1.799,00 Euro p.P. DZ/HP

Mehr Informationen und das Prospekt erhalten Sie bei der KLB Diözesanstelle, Tel. 02 51/5 39 13-12.

Für Sie gelesen:
Gesetzesinitiative in Russland –
1 Hektar Land für Alle

Es ist schon erstaunlich, auf welche Ideen Politiker kommen, um Menschen im dünn besiedelten Russland auf dem Land zu halten, sollen alle Interessenten die Möglichkeit bekommen kostenlos einen Hektar als Eigentum zur Nutzung anzubieten, so lautet ein Antrag von 6 Abgeordneten der kommunistischen Partei im russischen Parlament.

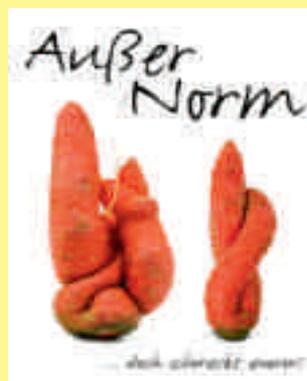
Jeder volljährige russische Staatsbürger soll einmalig kostenlos ein Landstück zur Verfügung gestellt bekommen, um dort einen Familiensitz für sich und seine Nachkommen zu begründen. Das Landstück dürfe demzufolge vererbt, aber nicht verkauft werden. 10% des Grundstückes dürfen bebaut werden. Man wolle, so die Antragsteller, Anreize schaffen, auf dem Land neue Siedlungen zu gründen, um die Landflucht zu bremsen. In den vergangenen 20 Jahren seien in Russland 23 000 Dörfer und Siedlungen von der Landkarte verschwunden und über 40 Millionen Hektar landwirtschaftlicher Flächen lägen brach. Bereits jetzt gäbe es in Russland einige Tausend solcher Familiensitze verteilt auf über 200 Siedlungen. Tatsächlich zieht es immer mehr großstadtmüde Russen zum Leben in selbstverwaltete Ökodörfer auf dem Land. Ob diese Initiative tatsächlich der Verhinderung von Landflucht in peripheren ländlichen Regionen dient, darf bezweifelt werden. Neben der Gefahr unkontrollierter Zersiedlung des Landes werden wohl nur reiche Oberschichten diese Angebote nutzen und das wohl auch nur in der Nähe urbaner Regionen wie Moskau oder St. Petersburg.

Fazit: Das Ausmaß des „Dörfesterbens“ in Russland ist erschreckend und offensichtlich; kein Lösungsweg/kein Gedanke mehr Tabu, der der Landflucht entgegenwirken könnte.

Kirche muss attraktiv bleiben



Mitglieder des **Christlichen Landvolkes Havixbeck** trafen sich Anfang November zu einem Gesprächsabend mit Präses Pfarrer Siegfried Thesing im Pfarrhaus zum Thema „Land. Leben. Glauben - Lokaler Pastoralplan“. Anhand verschiedener Bilder wurde die Situation der Kirche in den Gemeinden dargestellt. Wie können hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter Kirche mitgestalten, damit für die ganze Gemeinde die Kirche auch weiterhin attraktiv bleibt? In lockerer Runde gab es anregende Antworten.



Lebensmittel:
Zwischen
Wertschätzung
und Verschwendung

Am 11.11.2014 fand im Haus Sudhoff in Havixbeck ein Gesprächsabend über den richtigen Umgang mit Lebensmitteln statt.

Ulrich Oskamp berichtete, dass in Deutschland über 40 Prozent der Lebensmittel weggeworfen werden, das sind ungefähr 15 Millionen Tonnen (Quelle: Welthungerhilfe). Bis zu 40 Prozent der Feldfrüchte werden auf dem Acker liegen gelassen und untergepflügt, weil sie nicht vom Händler oder Kunden abgenommen werden. Lebhaft diskutierten die Teilnehmer über mögliche Änderungen in ihrem täglichen Konsumverhalten.

Die englische Regierung hat im Jahr 2000 eine Studie zur Lebensmittelverschwendung in Auftrag gegeben. Am Beispiel London wird vorgeführt, was an einem einzigen Tag in dieser Stadt mit 14 Millionen Einwohnern weggeworfen wird. Das sind: 7 Millionen Brotscheiben - 5 Mio. Kartoffeln - 4,4 Mio Bananen - 1,3 Mio ungeöffnete Joghurtbecher - 1,2 Mio. Würstchen - 700.000 Tafeln Schokolade - 660.000 ganze Eier - 440.000 Fertiggerichte.
Quelle: KLB Freiburg

Der Referent schloss mit einem Zitat von Dr. Thomas Dietrich: „Ob wir Nahrungsmittel vielfältig nutzen, wegwerfen oder weiterverwerten, hat mit der Schöpfung genauso zu tun wie mit der Nächstenliebe. (...) Denn das haben wir doch schon bei Menschen gelernt: Nicht jeder, der schön verpackt und lächelnd daherkommt, hilft uns weiter. Je mehr sich einer verpackt und damit seine Wirklichkeit hinter abstrakten Normen versteckt, desto wacher sollten wir im Umgang sein. (...)“

Nimm lieber zuwenig als zuviel!

Japanisches Sprichwort



Einstimmig wiedergewählt:
Margret Schemmer

KLB Diözesanversammlung 2014

**Margret Schemmer bleibt Diözesanvorsitzende
– Zwischenbilanz zur Kampagne**

*Auf der KLB-Diözesanversammlung Ende Oktober 2014 wurde **Margret Schemmer** aus Coesfeld-Lette für weitere 4 Jahre zur Diözesanvorsitzenden gewählt. Die Wahl erfolgte einstimmig unter großem Beifall der Delegierten. Zuvor konnte die engagierte Vorsitzende in ihrem Jahresbericht auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.*

Herauszuheben ist dabei sicherlich der Besuch von 6 Teilnehmern der FIMARC Weltversammlung im Mai 2014. Die Besucher aus Bulgarien, Südkorea, Uganda und Bangladesch haben auch unseren Horizont geöffnet und einen neuen Blick auf das Leben in ländlichen Räumen in anderen Teilen der Welt gebracht. Auch das Domjubiläum war für viele ein guter Anlass, Schöpfungsverantwortung und Erntedank in den Mittelpunkt zu rücken. Sie bedankte sich besonders bei den vielen fleißigen Sammlern von Erntegaben und lobte die gute Zusammenarbeit mit der KLJB. Auch bedankte sich die Vorsitzende für die guten Gespräche anlässlich der Beitragserhöhung, die auf diese Weise von allen mitgetragen werde. Besonders die neuen Regeln zur Abrechnung der Aktivitäten vor Ort schaffen eine WIN-WIN-Situation für alle Beteiligten.

Bei den weiteren Wahlen zum Diözesanvorstand wurden **Heinz-Willi Brammen** aus Xanten als stellv. Diözesanvorsitzender sowie **Bernd Henrichs** aus Everswinkel und **Monika Havel** aus Warendorf als Beisitzer ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Inhaltlicher Schwerpunkt der Versammlung waren neue Impulse für die KLB Kampagne LandLebenGlauben. Diözesanpräses **Bernd Hante** lud zu kleinen Gesprächskreisen ein. Unter dem Motto „Bibel teilen und dem Land mehr Leben geben“ wurde anhand von Bibeltexten über die Verortung des eigenen Glaubens im Leben auf dem Land und in den Familien gesprochen. Es entwickelten sich tiefgründige Gespräche, die als Impuls für ähnliche Angebote in den Gruppen und Kreisen großen Anklang fanden. Auf der Homepage der Kampagne gibt es weitere gute Hinweise, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Wir engagieren uns im ländlichen Raum „aus dem Glauben heraus“, so Diözesanpräses Hante. Dies müsse jedoch noch stärker als bisher sichtbar zum Ausdruck kommen. Die Versammlung schloss mit einem Ausblick auf das nächste Jahr, mit vielen attraktiven Angeboten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Jubiläumsveranstaltungen. 2015 wird die KLB im Bistum Münster 60 Jahre alt. Eine Jubiläumswallfahrt im September 2015 nach Maria Laach wird dabei der Höhepunkt der Angebote sein.



Reges Interesse bei den Landsenioren Borken

Rund 70 Zuhörer hatte Bezirksförsterin Andrea Balke, als sie Ende Oktober im Haus Terhörne in Südlohn auf Einladung der Landsenioren darüber sprach, wie man den Wald für die Zukunft samt Klimawandel rüstet. Um den Wald als System intakt zu halten, sei der Einklang von Ökonomie und Ökologie wesentlich, sagte die seit 2 Jahren für den Forstbetriebsbezirk Velen zuständige Fachfrau. Und: „Wir würden uns freuen, wenn wieder mehr Kinder in den Wald kämen.“ Sie führt jährlich zwischen 350 bis 500 Schüler durch den Wald.

Termine + Hinweise + Termine + Hinweise + Termine + Hinweise

Region Steinfurt:

29.01.2015

Neuseeland -

Ein Paradies nicht nur für Schafe und Kühe

Reisebericht von Matthias u. Ulrich Oskamp

Ort: Hof Renger in Rheine-Mesum

Region Niederrhein:

05.02.2015

Bauerntag Niederrhein-Süd

Thema 1:

„Aktuelles aus der rheinischen Agrarpolitik“

Referent:

Bernhard Conzen, Präsident des RLV

Thema 2:

Neuseeland - Ein Paradies nicht nur für Schafe und Kühe

Reisebericht von Matthias u. Ulrich Oskamp

Region Borken:

04.02.2015, 14.30 Uhr

Mitten im Leben –

Wie uns Christ sein im Alltag gelingt!

Landsenioren Borken

Referent: Kanonikus Uwe Börner, Borken

Ort: Schönstatt-Au in Borken

Region Warendorf:

08.01.2015, 14.00 Uhr

Meine Werte - Deine Werte -

Leben auf dem Land in einer globalen Welt

Senioren-gemeinschaft Warendorf

Referenten: Pfr. Bernd Hante, KLB Diözesanpräses

Josef Everwin

Ort: LVHS Freckenhorst

12.02.2015, 14.00 Uhr

Unterwegs in Russland - Eindrücke einer Studienreise nach Moskau - Perm und St. Petersburg

Senioren-gemeinschaft Warendorf

Referenten: Josef Everwin, Hubert Volkenhoff

Ort: LVHS Freckenhorst

Region Coesfeld:

14.01.2015

Fördern und Fordern - Ist beide möglich?

Wie kann Inklusion gelingen/ist Inklusion sinnvoll?

Ort: Stift Tilbeck

15. - 18.01.2015

Berlin - Fahrt zur Grünen Woche

06. - 08.03.2015

AusZeit

KLB Frauenwochenende

Ort: Gertrudenstift Rheine Bentlage

Familienbund demonstrierte Solidarität mit Leiharbeitern

Zu einer Demonstration gegen den Missbrauch von Werkverträgen hatte am 26. April in Cloppenburg das Netzwerk für Menschenwürde in der Arbeitswelt aufgerufen. Neben zahlreichen anderen Verbänden und Gewerkschaften gehört auch der Familienbund der Katholiken im Land Oldenburg diesem Bündnis an. Etwas 200 Demonstranten wiesen hin auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Leiharbeitern vornehmlich aus Osteuropa. Sie forderten gesetzliche Veränderungen gegen die Machenschaften der zum Teil verbrecherischen Unternehmen und forderten gleichen Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort. Unter den Demonstranten auch Gisela Koopmann, Vorsitzende des oldenburgischen Familienbundes.



Sehr gut besucht war die diesjährige Adventsbesinnung der Landsenioren im Kreis Warendorf. Knapp 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hörten einen geistlichen Impuls von Weihbischof em. Friedrich Ostermann zum Thema „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?“ (Psalm 27,1). Anhand persönlicher Glaubenszeugnisse hatte sein Impuls eine eindrucksvolle Tiefe, lobten viele der Teilnehmer.